

## **Eine ganze Stadt im RHODO-Rausch**

26. April 2018

### **Eine ganze Stadt im RHODO-Rausch**

*Der Aufbau für Europas größte Rhododendron-Ausstellung hat begonnen*

Torf wird abgeladen, Bohlen werden zurecht gesägt und Zollstock und Maßband sind im Dauereinsatz: Die RHODO 2018 steht in den Startlöchern und der Aufbau im Herzen der Stadt ist im vollen Gange. „Am 9. Mai um 20 Uhr muss alles besenrein fertig sein“, sagt Falk Grotius. Der Leiter des Baubetriebsamtes und seine Mitarbeiter sind seit Monaten mit der Fertigung der einzelnen Elemente für Europas größte Rhododendron-Ausstellung beschäftigt. „Richtig trubelig wird es in den letzten drei Tagen vor der Eröffnung. Zwischen dem 6. und dem 9. Mai sind es dann sicherlich rund 250 Leute, die mit Aufbauarbeiten beschäftigt sind“, berichtet Planer Niels Blatt. Mit seinem Team betreut er die RHODO unter dem diesjährigen Motto „Perspektivwechsel“ bereits zum zweiten Mal. Dabei kann der Besucher diesen buchstäblich erleben: Ob aus luftiger Höhe vom historischen Riesenrad aus oder mitten drin im farbenprächtigen RHODO-Kaleidoskop. Neben besonderen Kreationen und spannenden Neuzüchtungen geht es den Landschaftsarchitekten aber vor allem darum, den Rhododendron in seiner ganzen Fülle, Pracht und Vielfalt zu präsentieren, „denn diese Pflanze ist einfach unschlagbar in ihrer Blütenpracht“, betont Blatt.

*Emotionales Gemeinschaftsprojekt bringt Stadt zum Blühen*

Von einer reinen Pflanzenausstellung hat sich die RHODO in den vergangenen Jahren zu einer festen Adresse etabliert – ob für Profi- oder Hobbygärtner, ob als Familienausflug oder für die fachliche Recherche. Bürgermeister Klaus Groß betont die Besuchervielfalt und vor allem auch die Bedeutung für die heimische Wirtschaft. „Schon 2014 wurden Zimmer für die RHODO 2018 reserviert“, so Groß.

Für Planer Blatt ist es vor allem der enorme Zusammenhalt und das Herzblut eines jeden Beteiligten, der die RHODO zu etwas ganz Besonderem macht. „Die RHODO ist keine One-Man-Show, sondern ein großes Gemeinschaftsprojekt, bei dem alle an einem Strang ziehen“, sagt Blatt. Neben seinem Planungsbüro und dem Team der Stadt Westerstede, sind es vor allem die regionalen Baumschulen, die ausschlaggebend für den Erfolg der Veranstaltung sind. Rund 50 Betriebe nehmen teil und stellen ihr hohes fachliches Know-how unter Beweis. Denn: Alle ausgestellten Pflanzen blühen zur gleichen Zeit. „Das ist eine enorme fachliche Leistung der Betriebe. So etwas gibt es in der Natur nicht“, berichtet Blatt. Frühblühende Rhododendren und Azaleen werden dafür in Kühllhäusern in ihrer Entwicklung gehemmt und die spätblühenden Sorten in Gewächshäusern vorgetrieben. So hat der Besucher die Möglichkeit, alle Sorten in einem kurzen Zeitraum in voller Blüte zu sehen. Neben ihrem jeweiligen eigenen Ausstellungsgarten unterstützen die Betriebe mit Fachbeiträgen, steuern Pflanzen für die zu gestaltenden Wettbewerbsgärten bei und bestücken das RHODO-Kaleidoskop mit blühenden Prachtexemplaren. „Ohne das tatkräftige Engagement unserer Baumschulen wäre die RHODO schlicht nicht möglich“, betont Bürgermeister Klaus Groß.

Mit einer Sonderausstellung zur 15. RHODO können sich die Besucher selbst ein Bild von der Geschichte der Baumschulwirtschaft im Ammerland machen. Die Ausstellung zu Ehren der Ammerländer Betriebe ist zur Rhodo täglich von 9.30 bis 18 Uhr im Rathaus geöffnet.